



# Klimakompatibilität

## Vorsorgestiftung Swiss Life Personal VSP

### Charakterisierung

Die Vorsorgestiftung Swiss Life Personal VSP ist mit einem Anlagevolumen von rund 2.5 Mio. CHF ungefähr unter den Top 100+ Vorsorgeeinrichtungen der Schweiz.

### Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Vorsorgestiftung Swiss Life Personal VSP führt als Firmen-Pensionskasse zwar keine Website, hat jedoch der Klima-Allianz proaktiv die Aufnahme im Klima-Rating vorgeschlagen. Sie hat zu diesem Zweck alle zweckdienlichen internen Dokumente (Anlagereglement, Geschäftsbericht 2022, Identifikation der Wertschriftenmandate, Nachhaltigkeitsberichte) zur Auswertung überlassen.

Die Vorsorgestiftung Swiss Life Personal VSP selbst hat keine Nachhaltigkeitspolitik formuliert. Ihr ausschliesslicher Anlageverwalter ist jedoch die Swiss Life Anlagestiftung, die am Schweizer BVG-Markt eine Vielzahl von kollektiven Anlagelösungen anbietet. Sie wird von den Swiss Life Asset Managers geführt, die sich zur verantwortungsvollen Anlage bekennen. Repräsentativ sind die seit Ende 2018 bestehende Dokumentation mit dem im Juli 2021 aktualisierten Infosheet Nachhaltigkeit in der Anlagetätigkeit von Swiss Life und die Nachhaltigkeitspräsentation der Swiss Life Asset Managers.

Gemäss dem Responsible Investment Report (November 2020, Seite 31) und dem Kapitel Responsible Investing im Annual Report 2020 (Seite 101) der Swiss Life Gruppe sind grundsätzlich bei allen Finanzprodukten Produzenten geächteter Waffen analog der SVVK-Ausschlusskriterien ausgeschlossen. Die Swiss Life Asset Managers gehen dabei weiter, indem sie auch die Ausschlussliste der Hersteller von Streubomben von PAX (Red Flag List) anwenden. Sie schliessen

zudem Hersteller aus, die gemäss Daten von MSCI ESG Research eine signifikante Produktion von Nuklearwaffen aufweisen. Weiterhin sind Unternehmen, die mehr als 10% Umsatz mit der Förderung von Kohle machen, aus den Obligationen, aus der Kategorie Infrastruktur und aus den Aktien ausgeschlossen (siehe unten).

Der generell für alle Anlagelösungen der Swiss Life anwendbare Nachhaltigkeitsansatz mit allen Einzelheiten geht aus dem Factsheet Finanzanlagen der Swiss Life Sammelstiftung hervor.

---

### Kommentar Klima-Allianz

- Die Anlagestiftung Swiss Life ist nur in Bezug auf die zwingenden Ausschlüsse durch die Reports der globalen Umsetzungsmassnahmen der Swiss Life Asset Managers abgedeckt.
- Die Recherche der Klima-Allianz zeigt, dass der grössere Teil der Wertschriften-Anlagegruppen konventionell investiert, namentlich die Obligationen und die Mix-Produkte. Nur wenige Aktien-Anlagegruppen treten als Produkte mit vertiefter ESG-Integration und stark CO2-reduziert auf.
- Die Vorsorgestiftung Swiss Life Personal VSP setzt die passenden ESG-Lösungen jedoch ein (s. unten).

### Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Sowohl die Swiss Life als Gesamtunternehmen als auch die Swiss Life Asset Managers als Investoren haben im März 2021 die erste Climate-related disclosure mit Klimastrategie gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) veröffentlicht.

### Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Gemäss dem Responsible Investment Report (November 2020, Seite 31) und dem Kapitel Responsible Investing im Annual Report 2020 (Seite

101) der Swiss Life Gruppe sind Unternehmen, die mehr als 10% Umsatz mit der Förderung von Kohle machen, aus den Obligationen, aus der Kategorie Infrastruktur und aus den Aktien generell für alle Anlagelösungen – für Swiss Life selbst und für die am Markt angebotenen Finanzprodukte – ausgeschlossen.

Aus der offengelegten Zusammenstellung der von der VSP eingesetzten Anlagegruppen der Aktien und Obligationen (je Schweiz, Ausland Industrieländer, Emerging Markets) bei der Swiss Life Anlagengestiftung geht hervor, dass zwar der grosse Teil konventionell investiert. Bei den Aktien Ausland, die schwergewichtig CO<sub>2</sub>-intensiv und ESG-relevant sind, hat die VSP jedoch von total vier neu zwei ESG-Anlagegruppen im Einsatz. Recherchen der Klima-Allianz zeigen, dass beide früher konventionell konstruiert waren, die Swiss Life Anlagengestiftung sie im Laufe 2022 jedoch auf vertiefte ESG-Integration umstellte. Von drei Anlagegruppen Aktien Ausland Industrieländer ist die üblicherweise gewichtige Kategorie, Aktien World indexiert, neu auf den um mindestens ein Drittel CO<sub>2</sub>-reduzierten MSCI ESG Leaders Index umgestellt (die beiden anderen sind weiterhin konventionell – eine Lösung mit dynamischer Anpassung und eine für Small Caps). Die Aktien Emerging Markets bestehen neu ebenfalls aus einer Anlagegruppe, bei welcher üblicherweise kohlenstoffintensive Sektoren – fossile Energien, fossile Stromfirmen, Roh- und Grundstoffe – im Vergleich zum Marktbenchmark entscheidend reduziert wurden. Recherchen der Klima-Allianz zeigen, dass ein Ziel dieser Anlagegruppe ein um ein Drittel tieferer CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ist. Es lässt sich demnach postulieren, dass die VSP auf den klima- und ESG-relevanten Aktien Ausland eine Dekarbonisierungsleistung von etwa einem Sechstel erbracht hat.

#### Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Vielzahl von Mitgliedschaften der Swiss Life Asset Managers, Anlageverwalter der Kapitalanlagen der Swiss Life Gruppe und somit auch der Vorsorgestiftung Swiss Life Personal VSP, sind dem Factsheet Finanzanlagen der Swiss Life Sammelstiftung zu entnehmen.

#### Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Das Engagement und das Proxy Voting sind durch die im Factsheet Finanzanlagen der Swiss Life Sammelstiftung dargestellte Performance abgedeckt, mit Fazit: "Eigenständige

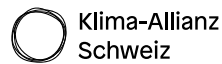
Aktionärs einflussnahme mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+, allerdings ist die Stimmrechtswahrnehmung dazu noch nicht ausreichend kohärent".

#### Messung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Die Swiss Life Anlagengestiftung weist gemäss Offenlegung an die Klima-Allianz für das gesamte VSP-Portfolio (alle Anlagekategorien inklusive Immobilien) eine aggregierte CO<sub>2</sub>-Intensität aus, wobei die Abdeckung noch unvollständig ist.

#### Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Gemäss Climate-related disclosure hat sich Swiss Life und somit auch die Vorsorgestiftung Swiss Life Personal VSP zum Ziel gesetzt, die Finanzströme in Einklang mit einem Pfad zu niedrigen Treibhausgasemissionen zu bringen, wie er im Pariser Abkommen zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau festgelegt wurde.



Klima-Allianz  
Schweiz

#### Schlussfolgerung

Positiv:

- Mit der Entfernung der Kohleproduzenten aus dem gesamten Wertschriftenportfolio (Obligationen, Aktien, Infrastruktur) hatten die Swiss Life Asset Managers und somit auch die Vorsorgestiftung Swiss Life Personal VSP einen guten Anfang zur Dekarbonisierung ihrer Investitionen gemacht.
- Ein nicht unwesentlicher Teil der Aktien Ausland wurde umgestellt auf ESG-Lösungen mit etwa einem Drittel geringerer CO<sub>2</sub>-Intensität als der jeweilige Marktbenchmark. Die Dekarbonisierungsleistung auf dem Total der Aktien ist auf ungefähr einen Sechstel einzuschätzen.
- Aktionärs einflussnahme mittlerer Intensität durch Swiss Life Asset Managers mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+, allerdings ist die Stimmrechtswahrnehmung dazu noch nicht ausreichend kohärent.

Jedoch:

- Ein wesentlich scheinender Teil der Aktien sowie das gesamte Obligationenportfolio bleiben konventionell investiert.
- Eine systematische Nachhaltigkeitsstrategie unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP ist noch ausstehend.
- Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken noch nicht vollständig integriert –

treuhänderische Sorgfaltspflicht noch ungenügend respektiert.

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.



**Tendenz 2020-2023:**

**Bewertung: besser**

---

#### Kommentar Klima-Allianz

- Die Vorsorgestiftung Swiss Life Personal VSP hat mit ihrer klimaverträglichen Anlage eines nicht unwesentlichen Teils der Aktien Ausland einen Schritt hin zur Klimaverträglichkeit und umfassenden Nachhaltigkeit ihrer Wertschriften-Investitionen gemacht.
- Allerdings fehlt noch eine echte Nachhaltigkeits- und Klimastrategie mit geplantem Dekarbonisierungspfad samt Erhöhung der ESG-Qualität auf den gesamten Wertschriften (Aktien, Obligationen) – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Dadurch, dass die Vorsorgestiftung Swiss Life Personal VSP ausschliesslich die Swiss Life Asset Managers als Vermögensverwalter einsetzt, ist sie via deren Aktionärsbeeinflussnahme mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+ wirksam.
- Hingegen fehlt noch eine vollständig klimapositive Wahrnehmung der Stimmrechte.
- Schliesslich ist die Swiss Life als Asset Owner, anders als Versicherer ähnlicher Grössenordnung wie Allianz, AXA, Generali, Swiss Re und Zurich mit den Vita Sammelstiftungen, noch nicht Mitglied bei der global führenden UN-Net Zero Asset Owner Alliance, die sich zum Ziel von Netto-Null Treibhausgas-Emissionen ihrer Investitionsportfolien bis 2050 und somit zum Klimaziel von max. 1.5°C Erwärmung verpflichtet hat.
- Ein konkretes Ziel von Netto Null finanziertes CO2eq weit vor 2050, mit Zwischenzielen in den Jahren 2025 und 2030, im Einklang mit den aktuell fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance, ist noch ausstehend.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduzierung um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Reduzierung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das starke Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.